Otto Schneid
Papers

3:9

Kosinzova Ehrenburg,
Lubov
about

LUBOV KOSINZOVA-
Ehrenburg.

AUSSTELLUNG
10. BIS 30. MÄRZ 1929

KUNST KAMMER
MARTIN WASSERVOGEL
BERLIN W · LEIPZIGER STR. 26

In der sehr schönen Kollektion von Frau Kosinzova befinden sich einige Bilder, die mich so tief berühren, wie es nur die gefühlvollen Äußerungen des Volkslebens vermögen, wenn sie sich frei von jedem literarischen Einflusse geben, d. h. soweit die Literatur als Kunst in Frage kommt.

Frau Kosinzova hat Personen und Landschaften der Bretagne und der Slovakei gemalt. Ich liebe beide wegen ihres zarten und unschuldvollen Aussehens, das ich auch in den Bildern der Künstlerin wiederfinde. Ich glaube sogar, daß Frau Kosinzova eine der feinfühligsten Darstellerinnen jener Küstenstriche ist, die das Ende des europäischen Festlandes bilden. Sie hat den vornehmen und melancholischen Zauber jenes Teiles von Frankreich vollkommen erfaßt, jener den Meeresgewalten und der erhabenen Erinnerung an eine an volkstümlichen Bildnissen überreiche Religion geweihten französischen Landschaft.

Das Malerische dieses Landes der Fischer, der Priester und der roten Matrosen von Douarnenez ist leicht ins Auge fallend, doch schwer zu erfassen. Alle, die eine Saison für einige Wochen am Strande des Meeres zusammenwürfelt, können das öffentliche Leben der Bretonen leicht beobachten, aber sobald man die Grenzen der oberflächlichen Beobachtung überschreitet, erscheint uns dieses Leben so fein gewirkt, daß der Künstler zögert, es darzustellen und damit die Verantwortung für seine Beurteilung dieses Lebens zu übernehmen.

Es ist das fast göttliche Element der aus vollem Holz geschnitzten bäuerlichen Jungfrauen und Jesuskinder, von dem das öffentliche wie das Familienleben beherrscht ist. Frau Kosinzova hat mit feinstem Gefühl dieses primitive Element in sich aufgenommen, dieses Element, das seit Jahrhunderten auf der gleichen Entwicklungsstufe stehen blieb und den Bigoudènes jene Vornehmheit verleiht, die man nur noch in den Miniaturporträts des fünfzehnten Jahrhunderts und in den antiken Ikonen findet.

Wenn ich ein weltentrückter Priester in einem jener Dörfer unterhalb des Landes von Léon wäre, in jenem Landstrich, den die Mädchen selbst „das heilige Land“ nennen, so würde ich Frau L. Kosinzova um zwölf schöne Bilder bitten, um meine Kirche damit zu schmücken. Zwölf schöne Bilder, gleichmäßig gerahmt, von denen jedes einen Ausschnitt dieses Landes schildert, dieses so wenig auf die Zukunft neugierigen Landes, mit seinen starren Gesetzen für das Gefühl. Die etwas hochmütige Haltung dieser Frauen, die in ihrer Jugend vielleicht Dienstmädchen waren, ist der Künstlerin nicht entgangen, die instinktiv das volkstümliche Geheimnis entdeckt hat,

das ihren Bildern aus der Bretagne und der Slovakei ein diskretes, aber äußerst wahres Kolorit verleiht.

Das ist, nach meiner Ansicht, — denn ich bin kein Kunstkritiker und fühle, daß ich auch nie einer sein werde — die seltenste Gabe des Malers, unbewußt, ohne dem Einfluß der mächtigen und urwüchsigen Meister unterworfen zu sein, zu den Anfängen der Malerei zurückgehen zu können, die den Menschen ein wenig mehr Liebe für die Mitmenschen und für die Dinge zu geben vermochten, ohne die Bedürfnisse einer aufsteigenden Kultur mit sich zu führen.

Frau Kosinzova ist eine für die Menschheit begeisterte Bildnerin und Malerin, jener Menschheit, der Villon angehörte, d. h. der „kleinen Leute". Gerade so wie andere für Tiere begeistert sind und deshalb ihre Seele verstehen, die sich zuweilen nur in einem Blicke offenbart. Dieser Blick gibt ihrer Persönlichkeit ihren gesellschaftlichen und dekorativen Wert. Frau Kosinzova weiß diesen Blick unter vielem anderen festzuhalten, um jenen freundschaftlich sich gebärdenden Zigeuner, diese Kinder mit den plumpen Fingern und jene schönen Bäuerinnen der „Goldnen Legende" zu malen, so wie sie es in einigen Enthüllungen über das Mysterium des Volkstums bezeugt hat.

Pierre Mac Orlan

(Übertragung aus dem Französischen)

VERZEICHNIS

BRETAGNE

1. Débit
2. Penmarch
3. Pêcheurs
4. Bigoudènes
5. Bigoudènes
6. Pêcheur
7. Femme de Belle-Isle
8. Bigoudène
9. Saint-Guenolé
10. Famille de Pêcheur

SLOVAQUIE

11. Detva
12. Jeune fille
13. Pâtre
14. Vieillard
15. Vazec
16. Tziganes
17. Tziganes
18. Tziganes

---

19. Côte d'Azur
20. Côte d'Azur
21. Le Lavandou
22. Toulon
23. Modèle
24. Billards
25. 9 Dessins („Das bewegte Leben des Lasik Roitschwantz" par Ilja Ehrenbourg)

26—28. Natures mortes

Die ausgestellten Werke sind
verkäuflich,
die Preise im Büro zu erfragen

DRUCK VON H.S.HERMANN G.M.B.H., BERLIN SW 19

Lubov Kosinzowa-Ehrenburg

1899 Kiew, gelernt bei: Frau Exter (Kiew)

abstrakt-konstr. begonnen

1922 Ausst. Sturm. Berl.

Seit 1926 Paris

Kosinzowa

1 card - bio

1 catalogue - 1929

1 photo in # 19

PIONEER ART MANIFESTO NO. 1
Sent from A. Cascone Gallery
830 Yonge Street
Toronto, Ontario, Canada

PRINTED MATTER ONLY

BOOK